

"Reinigen Sie erst Ihre Finger!"

Presseerklärung der Botschaft Indonesiens in Thailand vom 28. August 1995 zur Herausgabe des Buches von Forum Asia, "Indonesia 50 years after Independence: Stability and Unity on a Culture of Fear"

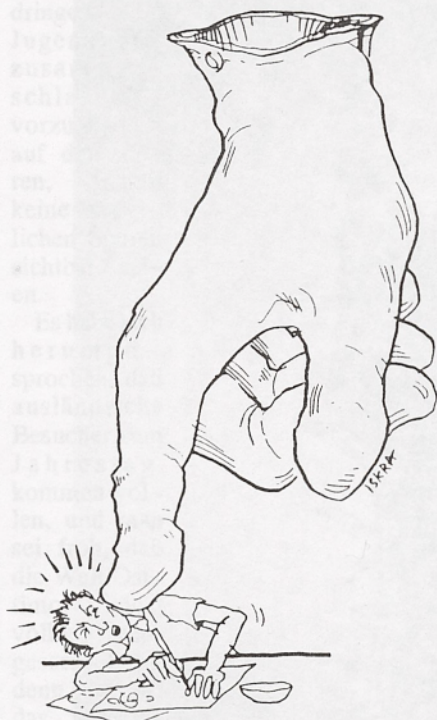
In Verbindung mit dem Bericht von Forum Asia mit dem Titel *Indonesia 50 Years after Independence: Stability and Unity on a Culture of Fear* (Indonesien 50 Jahre nach der Unabhängigkeit: Stabilität und Einheit durch eine Kultur der Angst), welcher im Foreign Correspondent Club of Thailand am 16. August 1995 der Öffentlichkeit vorgestellt wurde, möchte die Botschaft Indonesiens in Bangkok folgendes mitteilen:

- Allein die Tatsache, daß dieser Bericht am 16. August 1995, genau am Abend der Feierlichkeiten des (50.) Jahrestages der Unabhängigkeit Indonesiens der Öffentlichkeit vorgestellt wurde, wirft die Frage des Anstandes oder besser der Anstandslosigkeit auf. Angesichts der Vorgänge ist es offensichtlich, daß der Termin bewußt in bössartiger Absicht gewählt wurde. Ferner ist die Zeichnung auf dem Umschlag des Berichtes höchst anstößig.

- Wir hatten in der Tat erwartet, daß Forum Asia, dessen Vorstandsmitglieder respektable und gebildete Persönlichkeiten einiger asiatischer Länder sind, die Probleme eines asiatischen Schwesterlandes mit asiatischen Augen beurteilen und sehen würden. Aber diese Hoffnungen wurden enttäuscht. Forum Asia offenbart sich als Organisation, die Probleme eines asiatischen Landes durch nichtasiatische Augen beurteilt. Es bevorzugt auf der selben Welle zu reiten wie bestimmte nichtasiatische Nicht-Regierungsorganisationen, die sich daran erfreuen, Indonesien durch dunkel gefärbte Gläser zu sehen.

- Die Delegation von Forum Asia besuchte Indonesien vom 29. Juni bis 4. Juli 1995. Nach dem Besuch von einer Woche maßt sich das Forum das Recht an, als Richter über ein Land mit 13.000 Inseln und einer Bevölkerung von 180 Millionen zu richten. Das Forum übersieht vollständig die Tatsache, daß dieses Land Indonesien aus dem festen Griff von 350 Jahren Kolonialismus gefolgt von einer dreieinhalb Jahre langen japanischen Besetzung während des Zweiten Weltkrieges

und einem fünf Jahre andauernden revolutionären Kampf um Unabhängigkeit entstanden ist. Aber die Unabhängigkeit konnte nicht auf einem Rosenbett genossen werden. Innenpolitische, bewaffnete Auseinandersetzungen warfen uns auf dem Entwicklungsweg Knüppel zwischen die Beine. Aber mit Entschlossenheit haben wir erfolgreich den einheitlichen Staat, die Republik Indonesien, auf der Grundlage der fünf Prinzipien der



Staatsphilosophie *Pancasila*, gegen alle Arten von Herausforderungen von innen wie von außen verteidigt.

- Indonesien versucht alles, um die Rechte des Individuums gegenüber der Gemeinschaft auszubalancieren. Aber da das Individuum ein integraler Teil der Gemeinschaft ist, geht das Wohlergehen der Gemeinschaft in vielen Fällen gegenüber den Anforderungen des Einzelnen oder einer einzigen Gruppe vor. Indonesien erkennt die Universalität gewisser grundlegender Menschenrechte an, sowie

die Pflicht aller Staaten, Respekt vor den Menschenrechten und ihre Einhaltung und die der Grundrechte zu fördern. Die indonesische Regierung hat sich beständig bemüht, sich an die humanitären Gebote und an die grundlegenden Menschenrechte und Freiheiten zu halten, wie sie in ihrer Staatsphilosophie, *Pancasila*, der Verfassung von 1945 und der relevanten nationalen Gesetze und Regelungen zum Ausdruck kommen. Aber Demokratie und Menschenrechte sind nicht nur oberflächliche Parolen, frei sein zu wollen. Wir sind entschlossen, dieser Freiheit einen Inhalt zu geben, damit unsere Bevölkerung frei von Mangel, Unwissen, sozialer Ungerechtigkeit und wirtschaftlicher Rückständigkeit wird.

Das unterstreicht deutlich die Tatsache, daß Demokratie, Menschenrechte und wirtschaftliche Entwicklung eng miteinander verbunden sind und es ist die effektive Verknüpfung dieser drei Elemente, welche die Bevölkerung in eine bessere Zukunft führen wird.

- Es kann nicht abgeleugnet werden, daß Indonesien einen ungeheueren wirtschaftlichen und sozialen Erfolg erlebt hat. Zu Beginn des (Fünf-Jahres) Nationalen Entwicklungsplans I, 1969, betrug das Pro-Kopf Einkommen US\$ 70. Aber im Jahr 1994 war es auf US\$ 920 angewachsen. Die Regierung von Indonesien hat großes Gewicht auf die Bildung als einen wichtigen Faktor für soziale und wirtschaftliche Entwicklung gelegt. Als Folge dieser Anstrengungen ist die Alphabetenrate stetig angestiegen, die Armut von 60 % auf 13 % zurückgegangen und die Schulpflicht auf 9 Jahre heraufgesetzt worden. Natürlich hat Indonesien seine Unzulänglichkeiten, seine Irrtümer, seine Fehler. Aber welches Land oder welche Gruppe ist schon perfekt? Haben die entwickelten Länder denn vollständig demokratische Verhältnisse erreicht? Warum mußte dann die Welt zwei Weltkriege durchmachen, um die Früchte der Demokratie zu ernten? Und haben diese beiden Weltkriege wirklich die völlige Durchsetzung von Demokratie und Menschenrechten gebracht? Sollte man diese Frage nicht lieber unbeantwortet lassen?

- Die Vorstandsmitglieder von Forum Asia kommen, wie die Namen anzeigen, aus asiatischen Ländern, die ähnliche Probleme oder in einigen Fällen sogar größere als Indonesien erfahren. Wir möchten deshalb vorschlagen, daß das Forum erst einmal sich zumindest eines der Länder anschaut, aus denen die herausragenden Vorstandsmitglieder kommen. Mit anderen Worten, reinigen Sie erst ihre Finger, bevor sie damit auf andere zeigen.

Bangkok, den 25. August 1995

Übersetzung aus dem Englischen von Peter Franke.